



Düsseldorf. Er gehört zu den größten Flohmärkten in Deutschland. 500 Händler und bis zu 15.000 Besucher machen jeden Samstag den Trödelmarkt auf dem Aachener Platz zum Treffpunkt für Sammler und Jäger. Anfang April boten auch junge Kirchenmitglieder gesammelten Trödel dort erfolgreich an.

Bereits im März ging ein Aufruf durch die Gemeinden im Kirchenbezirk Düsseldorf: Wer Zuhause alte Sachen hat, die er/sie nicht mehr benötigt, soll diese im Kirchengebäude unterstellen. Anfang April wurden die gesammelten Gegenstände schließlich von Jugendlichen aus Düsseldorf abgeholt – und es war reichlich zusammengekommen. Letztlich wurde ein drei Meter langer Anhänger mit Plane bis in den letzten Winkel gefüllt.

Trödel direkt vom Hänger verkauft

Wofür dieser Aufwand? Viele Jugendliche werden eine Wochenendfahrt nach Borkum gemeinsam mit weiteren Kirchenbezirken unternehmen. Um die Reisekosten zu einem großen Teil decken zu können, entstand die Idee, an einem Flohmarkt teilzunehmen und bei der Sammlung von Trödel die Gemeinden um Unterstützung zu bitten.

Dass allerdings die Verkäufe bereits während der Aufbauphase um 6 Uhr morgens vom Hänger herunter beginnen würden, hatte zuvor niemand erwartet. So wurden zwei Reisekoffer nebst Inhalt und ein Tablett direkt verkauft, noch ehe sie ihren Platz auf oder neben den insgesamt sechs Meter langen Verkaufstischen des Flohmarkts am Aachener Platz gefunden hatten.

Höchstgebot für Fahrrad, Kaffeautomat und Schreibmaschine

Zu den kuriosen Gegenständen, die gespendet worden waren, zählten uralte Computer, ein Rasenmäher und stapelweise Gläser und Porzellan. Die höchsten Preise erzielten mit 30 Euro ein Fahrrad und mit jeweils 25 Euro ein Kaffeefullautomat sowie eine mechanische Schreibmaschine.

Bis zu zehn jugendliche Verkäufer waren zeitweise damit beschäftigt, der Flut von Käufern Herr zu werden. Gleichzeitig beantworteten sie Fragen zum Zweck des Verkaufs und zur Neuapostolischen Kirche im Allgemeinen. Dadurch entwickelten sich zum Teil Folgeverkäufe für den guten Zweck. Insgesamt kam ein Erlös von rund 1.100 Euro zusammen, der nun den Jugendlichen zugutekommt. Das Fazit der Beteiligten spricht Bände: Jederzeit wieder.

18. Mai 2016

Text: Matthias Kierse, Daniel Wolter

Fotos: Louis-René Pieper

